

Leistungen zu Dauerleistungen werden. Wir fördern den Kontakt der Produktionsarbeiter zu Technologien und Instandhaltern, weil es darum geht, im Wettbewerb durch neue Technologien, aber auch durch hohe Verfügbarkeit der Maschinen die Hauptleistungen zu steigern. Es ist zum Beispiel eine Sache der Haltung des einzelnen, den Lauf seiner Maschine genau zu beobachten, sich abzeichnende Mängel rechtzeitig zu erkennen, rechtzeitig dann auch den Instandhalter darüber zu informieren und nicht darauf zu warten, bis der Meister Abhilfe schafft. Beim eigenen Auto, sagen wir, wartet in der Regel auch keiner, bis es gar nicht mehr fährt. Warum sollte es bei der Maschine, die uns anvertraut ist, anders sein!

Es bedarf auch unserer ideologischen Einflüsse, alle nach dem Parteitag übernommenen Verpflichtungen zur Einhaltung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit genauso gewissenhaft zu erfüllen wie die zur Überbietung des Planes. Die Maschinen schon während des Laufes sauberzuhalten, sie dabei nach Möglichkeit vorsorglich zu warten und so geplante Stillstände für ihre Wartung zu verringern — das soll mit dazu beitragen, in allen Bereichen der Produktion 17 000 Stunden als Arbeitszeitreserve neu zu erschließen.

Für unsere Genossen: Parteauftrag

Für unsere Genossen gilt der Leistungspaß als Parteauftrag. Er verpflichtet jeden, bei seiner Erfüllung Vorbild zu sein. Alle Kollegen wissen, daß wir uns in der Parteigruppe unverblümt die Meinung sagen, falls einer der Genossen darin nachlässig sein sollte. Das verschafft uns die nötige Autorität, so auch in den Gewerkschaftskollektiven aufzutreten. Neue Schritte zu effektiverer Arbeit sind mit der Einführung der Produktivlöhne in Vorbereitung. Unsere Parteigruppe setzt sich mit dem Bereichsleiter und dem Gewerkschaftsvertrauensmann dafür ein,

Schlüsse aus einer Analyse zu verwirklichen, die ein kürzlich berufenes WAO-Kollektiv erarbeitet hat. Dadurch soll das Verhältnis von Leitung und Kollektiv noch enger gestaltet werden. Gegenwärtig umfaßt ein Kollektiv 3 Schichten. Jetzt ist vorgesehen, 3 Schichtkollektive mit je einem Leiter an der Spitze zu bilden. Auch das wird dazu beitragen, jeden Schritt zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse eng verbunden mit allen Werk tätigen zu gehen.

Für ihr Wirken braucht unsere Parteigruppe stets den klaren, durch nichts verschleierte Blick dafür, was die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bedeutet, was sie jedem gibt, was sie aber auch von jedem fordert. Als wir den Parteitag auszuwerten begannen, verständigten wir uns darüber: Diese Politik kontinuierlich fortzuführen heißt, auch weiterhin erhebliche Mittel für die Lösung der Wohnungsfrage bis 1990 zu erwirtschaften - durch alle, für alle. Es heißt ferner, für alle die billigen Mieten, die die Herstellungs- sowie die Erhaltungskosten der Wohnungen nicht decken, ebensolche Verkehrs- und Energietarife, aber auch die gleichbleibend niedrigen Preise für wichtige Grundnahrungsmittel beizubehalten. Das zu tun, darüber hinaus als Leistung für die Zukunft weitere Maßnahmen zur Förderung junger Ehen und kinderreicher Familien zu verwirklichen und zugleich alles Erforderliche für die Sicherung des Friedens zu leisten ist eine große Herausforderung an die Wirtschaftskraft unserer sozialistischen Gesellschaft. Diese Kraft ständig zu erhöhen ist ein grundsätzliches Interesse aller Gewerkschafter.

So wie es der Aufruf zu den Volkswahlen am 8. Juni formuliert, werden wir daher gemeinsam mit den Kollegen im Wettbewerb unsere Verantwortung für die Stärkung unseres sozialistischen Staates wahrnehmen und alles, was in unseren Kräften steht, für ein dynamisches Wirtschaftswachstum tun.

Ulrich Lachenmeier
Parteigruppenorganisator im VEB „7. Oktober“ Berlin

Leserbriefe

Eine Exkursion ergänzte das Studium

Das Leben und der Kampf Ernst Thälmanns sind allen Kommunisten unseres Landes Vorbild und Ansporn für Taten zur Stärkung des Sozialismus. Seit Jahren wird an unserer Bezirksparteischule „Hermann Matern“ der Bezirksleitung Magdeburg das Studium der Biographie Ernst Thälmanns, ergänzend zum Lehrplan, organisiert. Dazu werden Seminare durchgeführt. Das erfolgt auf der Grundlage eines Beschlusses der Leitung der Grundorganisation. Verantwortlich für die Kontrolle des Studiums und der

Durchführung der Seminare sind die Leitungen der APO der Lehrgangsteilnehmer. Sie erteilen in diesem Jahr zur Durchführung der Seminare an Mitglieder der FDJ Parteaufträge. Das war ein Beitrag im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ des Jugendverbandes an unserer Schule.

Es wurden 6 Seminare zur Thälmann-Biographie durchgeführt. Damit erhielten viele FDJler aus dem Kreis der Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, selbst Seminare zum Leben und zum Kampf Ernst Thälmanns durchzuführen.

ren. Diese Parteaufträge wurden von den jungen Genossen gewissenhaft erfüllt.

Im Jahr des XI. Parteitages der SED, des 40. Gründungstages unserer Partei und des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann wurde der Besuch der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald für alle Lehrgangsteilnehmer und Lehrer ein Höhepunkt der Parteitagsvorbereitung und der Ehrung für Ernst Thälmann. Diese Exkursion hat allen Kommunisten unserer Bezirksparteischule im Kampf zur Stärkung des Sozialismus in der DDR und zur Erhaltung des Friedens neue Impulse gegeben.